

Jugendraum in Rössing „aufpoliert“

Eigeninitiative: Jugendliche schaffen sich Treffpunkt / Heinrich-Dammann-Stiftung unterstützt

VON ANN-CATHRIN OELKERS

Rössing – Schon seit Urzeiten gibt es einen Jugendraum im Rössinger Dorfgemeinschaftshaus. Danach sah der mal mehr und mal weniger genutzte Treffpunkt auch aus – bis drei Jungs angetreten sind, um das zu ändern. Finn Renn (16), Joris Greupner (17) und Benjamin Handschack haben mit Eigeninitiative und Engagement den Räumen einen zeitgemäßen Look verpasst. Ursprünglich hatten die Jugendlichen allerdings ganz andere Pläne für einen Treffpunkt. „Die Idee war erst, ein Blockhaus aus Holz aufzustellen“, erinnert sich Finn Renn. Mit diesem Vorschlag haben sich die Teenager an den Ortsbürgermeister gewandt, der seinerzeit noch Ernst Baumgarten hieß und sie auf den Jugendraum im Dorfgemeinschaftshaus aufmerksam machte. Das Ergebnis: Die Jugendlichen haben die Ärmel hochgekrempt, haben den alten Boden geschleuert, die Wandpaneele gestrichen, haben das, was da war, hübscher gemacht. Einen großen Sprung nach vorn machte ihr Projekt eines in Eigenregie verwalteten Jugendraums dann mit Unterstützung der Heinrich-Dammann-Stiftung. 2021 bewarben sich Finn, Joris und Benjamin um eine Förderung in Höhe von 10 000 Euro und bekamen die Zusage. Sie haben sich mit dem Gestaltungsteam der Stiftung



Finn Renn und Joris Greupner – Benjamin Handschack fehlt – haben dem Jugendraum in Rössing neues Leben eingehaucht – hier mit Jugendpfleger Holger Bartholl (rechts) sowie Ortsbürgermeister Wolfgang Scholz und Julia Kantack vom Ortsrat. FOTO: OELKERS

getroffen und ihre weiteren Pläne „grob skizziert“. Das Ziel war, den Jugendraum moderner und digitaler zu machen. Und das ist ihnen gelungen. Die drei jungen Rössinger haben eine neue Theke konzipiert, haben selbständig das nötige Baumaterial eingekauft und neue Möbel gebaut. Hinter der neuen Theke mit den LED-Fußleisten verstecken sich unter anderem Ceranfeld und Kühlschrank. Die Bodenbeläge sind neu, eine großzügige Couch lädt zum Chillen, Fernsehen oder Musikhören ein. Der Kicker, den der Ortsrat gespendet hat, verspricht analogen Spielspaß. Die digitale Assistentin „Alexa“ macht den Jugendraum smart. Damit dort alles auch in Zukunft blitzt und blinkt kommt ein Staubsaugerroboter zum Einsatz.

„Wir hatten jeden Tag neue Ideen, was man machen könnte“, blickt Finn auf die arbeitsintensive Zeit zurück. Er ist froh, dass der Großteil der Arbeit geschafft ist und Leben in den Jugendraum einziehen kann. Ab sofort die Füße hochlegen wollen die Jugendlichen aber nicht. Sie möchten dem Raum lieber noch den „letzten Feinschliff“ verpassen. Der 16-Jährige kündigt an: „Es geht weiter.“

Heute werden drei Stolpersteine in Nordstemmen verlegt

Nordstemmen – Im Projekt „Spurensuche – jüdisches Leben in der Gemeinde Nordstemmen von 1920 bis 1950“, das vom Fonds Soziokultur

und Kofinanzierern gefördert wurde, konnte die Recherchegruppe zahlreiche Daten erforschen. Unter anderem ist im Rahmen des Projektes ein

Theaterstück entstanden (die LDZ berichtete). Durch die „Stiftung – Spuren – Stolpersteine“ kann nun eine Verlegung von drei Steinen in Nord-

stemmen realisiert werden. Zuvor werden heute etwa 50 Steine in Hildesheim verlegt. In Nordstemmen ist die Verlegung am Nachmittag vor

dem Haus in der Hauptstraße 30 in Nordstemmen geplant. Ehemals wohnte hier Familie Scheiberg, deren Haus ist inzwischen abgerissen. Damit

soll Ida Scheiberg, Richard Scheiberg und Jeanette Koopmann gedacht werden. Es wird ein Rahmenprogramm mit Ansprachen geben.

„Kommt wieder zum Spenden“

Nordstemmer DRK ruft zur Blutspende für kommenden Freitag auf

Nordstemmen – Einen „dringenden Appell“ richtet DRK-Vorsitzende Irmtraut Mund-

henke an die Bevölkerung: „Kommt wieder zum Spenden“, so die Nordstemmerin.

Die nächste Blutspende in Nordstemmen ist für kommenden Freitag, 3. März, vor-

gesehen. Um noch mehr Menschen auf das Thema aufmerksam zu machen, verteilen die Ehrenamtlichen in den nächsten Tagen Flyer. „Es geht nicht um den Ortsverein. Es geht um die Menschen“, verdeutlicht die DRK-Vorsitzende, wie wichtig die Blutkonserven sind. Krebskranke beispielsweise seien auf volle Spenden angewiesen – und die gebe es eben auch in der Gemeinde, betont die Vorsitzende und versucht so, wieder mehr Menschen zum Spenden zu animieren. Denn: Zuletzt seien die Zahlen deutlich gesunken. Waren es in der Vergangenheit mal gut 120 Spender, ist die Anzahl inzwischen auf durchschnittlich zwischen 70 und 80 Spender gesunken, bedauert Irmtraut Mundhenke.

Gespendet werden kann am 3. März von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Marienbergsschule in Nordstemmen. Auch organisiert das DRK-Team wieder ein reichhaltiges Büfett für die Spender. „Das Büfett und das Zusammensitzen haben die Leute vermisst“, sagt Irmtraut Mundhenke. Neben dem Blutspendepass oder dem Personalausweis müssen die Teilnehmer auch eine Maske dabei haben.

Nordstemmen – „Ein Flug mit dem Teleskop in die Stratosphäre“ – unter diesem Titel steht der Vortrag der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) am Mittwoch, 15. März. Beginn ist um 17 Uhr im Pfarrheim St. Michael. Dr. Arndt Latußeck, Lehrer am Mariano-Josephinum in Hildesheim, wurde im Jahr 2022 die Möglichkeit geboten, am Bildungsprogramm des Deutschen „Sofia“-Instituts (DSI) teilzunehmen.

Dort haben Lehrer, die astronomischen Themen in Theorie und Praxis in ihren Unterricht einbinden, die Möglichkeit, teilzunehmen. Er konnte mit vier weiteren Lehrern aus Brandenburg,

Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg an Bord einer umgebauten Boeing 747SP des Stratosphären-Observatoriums, ein Projekt von Nasa und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) ab Kalifornien in Richtung Stratosphäre starten. Das Herz der Sofia ist das 17 Tonnen schwere Teleskop, durch das man praktisch mitten in den kosmischen Kreißaal blicken kann. „Mit der Astronomie lassen sich die ganz großen Fragen beantworten. Wir beobachten dort das Licht, das die Stoffe im Welt- raum aussenden, die allesamt Bausteine des Lebens sind“, so Arndt Latußeck. Der Eintritt ist kostenfrei.

KURZ NOTIERT

Flug mit Teleskop in die Stratosphäre

Nordstemmen – Die Ortsgruppe Rössing der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung trifft sich am Freitag, 17. März, um 18 Uhr zur Jahreshauptversammlung im

Vereinsheim Rittergut 1. Die Neuwahl des gesamten Vorstandes steht auf der Tagesordnung der Versammlung. Noch dazu sollen einige Mitglieder geehrt werden.

Wahlen und Ehrungen

Rössing – Die Ortsgruppe Rössing der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung trifft sich am Freitag, 17. März, um 18 Uhr zur Jahreshauptversammlung im

Vereinsheim Rittergut 1. Die Neuwahl des gesamten Vorstandes steht auf der Tagesordnung der Versammlung. Noch dazu sollen einige Mitglieder geehrt werden.



Irmtraut Mundhenke und Reinhold Redweik werben für die Blutspende am kommenden Freitag, 3. März, in der Marienbergsschule in Nordstemmen. FOTO: KLEIN